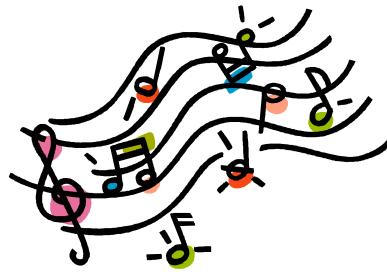


Quickborn, im Dezember 2007

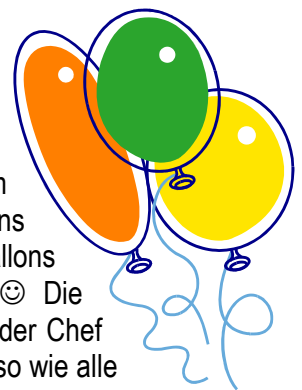


# Liebe Passive!

Endlich!!! Es ist wieder soweit!!! Gebt's doch zu: Ihr habt doch schon auf den eigentlichen Bestseller des Jahres 2007 gewartet, oder? ☺ höhö... Auf jeden Fall freue ich mich, auch in diesem Jahr wieder „ein paar“ Seiten über die vergangene Saison schreiben zu dürfen. Dann lasst mich mal überlegen... Wie fing denn eigentlich noch die Saison 2007 für uns an??? Ach ja... So war's:



Unser 1. Vorsitzender – Philipp Schneider – feierte am 13. Januar die offizielle Übergabe des Salons. Denn seit dem 01.01.2007 ist er der neue Inhaber des „Salon K“ in der Bahnhofstraße. Dort durften wir natürlich nicht fehlen. Daher marschierten wir trotz leichten Sturms – aber zum Glück ohne Regen – gegen 11:45 Uhr behangen mit Helium gefüllten Luftballons, an deren Ende jeweils eine Visitenkarte des Salons hing, vor dem Salon auf. Nach dem ersten Stück ließen wir die Ballons steigen. Ein bisschen Werbung hat ja noch niemandem geschadet. ☺ Die Überraschung kam auf jeden Fall gut an. „Unser“ Chef (und jetzt auch der Chef des Salons) hat sich wirklich sehr über unseren Besuch gefreut – genauso wie alle anderen Gäste.



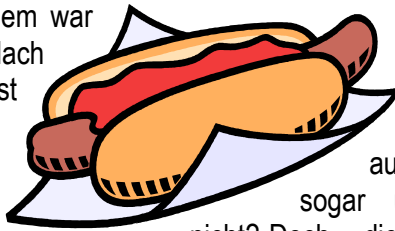
Außerdem starteten vier unserer Musiker die neue Saison mit neuen Instrumenten. Denn durch die Spenden im letzten Jahr hatten wir doch noch die Möglichkeit, unsere Fanfaregruppe zu erweitern. Somit konnten wir zwei Marching Trombone (eigentlich Posaune – sieht aber nicht so aus), ein Barriton und ein Sousaphon anschaffen. Diese Instrumente sollen unsere Fanfaren in den Tieflagen unterstützen und uns damit auch die Möglichkeit bieten, unsere Stückauswahl zu erweitern. Wir sind schon sehr gespannt, wann wir das erste Mal mit diesen Instrumenten auftreten können...

Am 2. Februar fand dann unsere Jahreshauptversammlung statt. Neben einem Rückblick auf das Jahr 2006 und eine Vorschau in das Jahr 2007 standen auch die Vorstandswahlen auf dem Plan. Hier hat sich nicht viel geändert: Philipp Schneider ist erneut zum 1. Vorsitzenden und Heike Prieß wieder zur 2. Vorsitzenden gewählt worden. Jutta Franz bleibt unsere Kassenwartin und Mario Küster unser Jugendsprecher mit Vertretung durch Janina Hidien. Lediglich die Beisitzerpositionen sind zur Hälfte verändert worden: Svenja Richartz und Stefan Fraß behalten ihren Posten, aber unterstützt werden sie nunmehr von Christine Küster und Werner Boss. Als Kassenprüfer haben sich Ingrid Nuckel und Malte Wohllebe zur Verfügung gestellt.

Als nächstes stand am 24.03.2007 wieder unser alljährlicher Festball auf dem Programm. Auf diesen Tag freuen wir uns alle immer sehr. Jeder wirft sich richtig in Schale, um gemeinsam mit Familie und Freunden und natürlich auch den „Vereinschwestern und –brüdern“ ein ausgelassenes Fest zu feiern.

Leider waren – im Gegensatz zum letzten Jahr - in diesem Jahr kaum Eltern anwesend. Ziemlich schade... Denn schließlich hatten viele unserer Anfänger an diesem Abend ihren ersten Auftritt. Einige von ihnen sind erst seit September 2006 dabei. Auf jeden Fall haben unsere Kiddys das richtig gut gemacht. Nachdem jeder „Jahrgang“ ein Stück vorspielen durfte, haben die Uniformierten dann auch noch ein 2-Stück-Konzert gegeben und danach konnte die Party dann losgehen. Für gute Musik und ausreichend

Getränke war gesorgt. Außerdem war Lichterketten geschmückt. Nach Hotdogs und / oder selbst jeder die zu sich genommenen Von groß bis klein war alles Zwischendurch bekamen wir Village People!!! Glaubt Ihr Original – aber sie sahen fast so aus. Allerdings traten sie nur zu viert auf. Die von den Jungs einstudierte Choreographie zu „In the Navy“ kam super an. So mussten sie tatsächlich noch zu einem späteren Zeitpunkt ihre Tanzeinlage wiederholen. Erstmals in der Geschichte des Festballs haben wir in einer kleineren Gruppe fast zum Ende der Veranstaltung nochmals unsere Instrumente herausgeholt und eine kleine Session durchgeführt. Wir versuchten, unsere neuen Stücke zu spielen. Da wir keine Noten dabei hatten „...Klang komisch, war aber so...!“ ☺



der Saal wieder mit Luftballons und einer kleinen Stärkung durch leckere gemachtem Kartoffelsalat konnte Kalorien gleich wieder abtanzen. auf der Tanzfläche vertreten. sogar überraschenden Besuch von den nicht? Doch – die waren tatsächlich da! Ok – nicht das

Nur zwei Wochen später wurde bei Familia am Halenberg eine Menge Holz in Brand gesetzt: Osterfeuer! Trotz Ferien waren wir ziemlich gut besetzt. Was aber nicht unbedingt etwas heißen muss... Es war tierisch kalt. Alle froren, die Instrumente waren eisig und so hörten sich auch teilweise die Töne an. Außerdem hatten wir ja eine ziemlich lange Pause. Dennoch hat es Spaß gemacht. Und trotz der Kälte waren auch ziemlich viele Zuschauer dort. Doch bevor das Feuer brannte, sahen wir zu, dass wir wegkamen. Denn alle Uniformen kamen gerade gesammelt aus der Reinigung. Und so kurz vor unserem Konzert sollten die natürlich nicht gleich wieder eingestänkert werden.

Nach den Ferien standen nur noch 4 Übungsabende vor unserem Konzert auf dem Plan. Diese wurden natürlich ausschließlich für das Einstudieren unseres Konzertprogramms genutzt. Doch es sollte sich lohnen:

Am 28. April 2007 war es dann endlich soweit. Nachdem wir 1 ½ Tage mit dem Aufbau beschäftigt waren und die Generalprobe eigentlich viel zu gut lief, konnten wir pünktlich um 20 Uhr mit unserem Programm „... klingt komisch, ist aber so!“ loslegen. Mit Masken aus der Sendung mit der Maus (Maus, Elefant, Ente) marschierten wir auf die Bühne. Der Saal erinnerte an den Garten von Peter Lustig: Gartenzaun, Blumen, bereit. Unsere Maus alias Marc durch das Programm als kleine Mäuse waren sehr umsonst. Denn mit Puppenkiste



sogar sein Bauwagen stand Zuschauer wurden von der sowie Peter Lustig alias Ollie geführt. Unsere Anfänger, die ihren großen Auftritt hatten, aufgeregt. Das allerdings völlig den Titeln aus der Augsburger (Lummerland-Lied und Blechbüchsenmarsch) konnten Publikum begeistern. Mit eine Fanfare, Trommel oder

auch sie das lustigen Basteleinlagen „Wie bastele ich mir Flöte“ konnte man sogar noch etwas dazu lernen. Auch Schlemil aus der Sesamstraße, Oskar aus der Mülltonne und Biene Maja hatten ihren Auftritt. Sehr gut kamen unsere Fanfarenspieler an, die auf Gartenschläuchen mit Trichtern versehen den Einzugsmarsch aus „Aida“ spielten. Mit dem Stück „Music was my first love“ beendeten wir den ersten Teil unseres Konzertes. Denn dieses Mal hatten wir auf Wunsch vieler Gäste eine Pause vorgesehen. Auch für uns war es angenehm, zwischendurch jetzt etwas frische Luft schnappen zu können.

Während der Pause wurde die Bühne leicht umgestellt, denn nach der Pause sollten unsere neuen Instrumente präsentiert werden. Nach ca. 20 Minuten betraten wir dann auch wieder die Bühne und begannen den zweiten Teil mit „Go West“. Unsere Fanfaren positionierten sich oben auf der Empore,

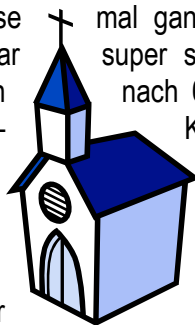
während der Rest ganz normal auf der Bühne seinen Platz fand. Im Anschluss hieran wurden viele von uns für ihre langjährige, aktive Mitgliedschaft (5, 10, 15 und 20 Jahre) geehrt. Auch für Carsten Klindt-wardt hatten wir uns für seine nunmehr schon 30jährige Unterstützung etwas einfallen lassen. Ebenso für Heike Prieß und Stefan Fraß, die bereits 35 Jahre zu unserem Verein gehören und nicht mehr wegzudenken sind.

Danach kam es dann zum Höhepunkt unseres Konzertes: Wie im Boxring wurden unsere neuen Instrumente, das Quad, das Marching-Trombone, das Bariton sowie das Sousaphon mit ihren Spielern angekündigt. Und die letzten Titel, die wir spielten: „Hawaii 5 O“, „Loco in Acapulco“ und „You can call me Al“, gingen so richtig ab!!! Nicht nur wir auf der Bühne hatten einen riesigen Spaß beim Spielen, sondern auch das Publikum war super begeistert und ging so richtig mit. Nach Standing Ovations gab es noch zwei Zugaben auf die Ohren. Als letztes hielt noch Herr Bestmann (Vater eine Spielerin von uns sowie Mitglied der Feuerwehr Quickborn) eine Abschlussrede und überreichte Philipp für unseren Laternenumzug im letzten Jahr noch Geld und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit – dies konnten wir natürlich auch nur zurückgeben.

Hinterher konnten wir unseren Erfolg bei einer kleinen internen Party, wofür Familie Schneider mal wieder ihren Keller hergeben musste ☺, ausgelassen feiern.

Vielen Dank nochmals an alle Helfer und Organisatoren, die dieses super Konzert möglich gemacht haben. Und vielen Dank natürlich auch an alle Eltern, Verwandten, passive Mitglieder, Freunde und Bekannte, die dafür sorgten, dass das Konzert binnen weniger Wochen restlos ausverkauft war, und die uns zuhörten. Denn auch das ist ein richtiger Ansporn für uns und macht uns unheimlich stolz!!!

Der Mai sollte für uns ausnahmsweise stand auf dem Plan. Aber dieser war schöner: Das Paar gab sich tatsächlich positionierten wir uns vor der Marien-Kirchentür aufsprang. Und natürlich auch unsere neuen Instrumente konnten, haben wir unsere Noten dabei schmissigen, aber leider nur kurzen ziemliches Glück mit dem Wetter. Aber daher mussten wir uns leider etwas beeilen.



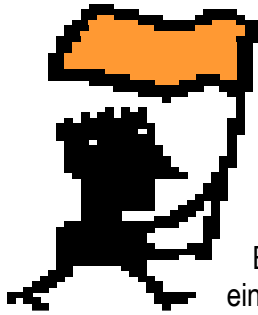
mal ganz ruhig verlaufen. Nur ein Auftritt Mitte Mai super süß: Eine Diamantenhochzeit. Und noch viel nach 60 Jahren Ehe nochmals das „Ja-Wort“. So Kirche in Quickborn und warteten, bis die waren alle – auch wir – begeistert! Damit wir einsetzen und die neuen Stücke spielen gehabt. Somit konnten wir einen Auftritt hinlegen. Wir hatten in dem Moment dunkle Wolken waren schon im Anmarsch,

Erst am 2. Juni hatten wir den nächsten Termin. Stefan Frass und Kerstin Hach feierten „25-jährigen Kennlerntag“. Und da die beiden sich bei uns im Verein kennen lernten, durften wir natürlich nicht fehlen. Auch hier positionierten wir uns heimlich vor dem Haus mit unseren Notenständen und spielten einige unserer neuen Stücke. Außerdem hatten wir natürlich auch ein kleines Geschenk dabei: eine unserer „antiken Lyren“. Kerstin – als ehemalige Lyra-Spielerin – erkundigte sich gleich noch nach Gurt und Klöppel und war sichtlich begeistert.

Nur einen Tag später fand dieses Jahr mal wieder das Seifenkistenrennen in Quickborn statt. Leider – wie fast jedes Mal – mussten wir aber wieder ca. eine Stunde warten, bis es endlich losging. Und an diesem Tag war es fast unerträglich heiß. Zur Entschädigung spendierte uns die Stadt dafür ein Eis und damit ließ sich die Wartezeit überbrücken. Damit waren wir dann auch für unseren 20-minütigen Auftritt gestärkt.

Jetzt freuten wir uns auf unsere SFZ-Freizeit! Am Sonntag, den 10. Juni, machten wir uns morgens um 10 Uhr auf den Weg nach Geesthacht in den Hochseilgarten. Das war ein Erlebnis!!! Zuerst wurden wir von Fachleuten eingewiesen und dann gesichert durch Karabinerhaken an Stahlseile gekettet. Jetzt





el dauerte es ein paar Schritte, bis er sich dem Gleichschritt anpasste. Und Kurvenlaufen müssen wir auch mal mit ihm üben... ☺ Am Rathaus angekommen marschierten wir selbstverständlich mit lauter Musik dort ein. Ziemlich eng und laut dort drin – aber macht Spaß!!! Vor allem wussten wir ja, dass wir nach diesem Auftritt Freizeit haben. Und die nutzten wir:

Ein Teil ging sofort runter zum See zum Baden. Ein weiterer Teil eröffnete am See ein Beach-Volleyball-Turnier und der Rest fuhr zur Sommerrodelbahn und besuchte danach den Affenpark. Jede Gruppe hatte ihren Spaß und nutzte die Freizeit und die Sonne bis zum Abendessen. Nach dem Essen ging es dann auf den Festplatz. Die Kinder fuhren mit jedem Karussell, während die meisten sich an der Freilichtbühne versammelten und auf den großen Auftritt von „Ungeleken“ warteten. Schon vor einigen Jahren war diese Band in Malchow und blieb für uns Quickborner unvergesslich. Deshalb freuten wir uns in diesem Jahr ganz besonders darauf. Die 2-stündige Show war super, so super, dass unser Busfahrer und Vorstandsmitglied Werner vor Lachen fast erstickt wäre... Zum Glück holte er irgendwann wieder Luft. Nachdem die Kinder dann zurück in die Feuerweherschule zum Schlafen gingen, ließ der Rest den Abend an der kleinen Bühne mit der Band „Das Fiasko“ mit singen (oder eher schreien) und tanzen (oder eher hüpfen) ausklingen.

Auch der Sonntag begann wieder früh mit einem kurzen Weckumzug, Halt bei „Steini“ – wie der Bürgermeister Joachim Stein (übrigens auch passives Mitglied – wir grüßen Dich!!!) von uns genannt wird – und Frühstück in der Jugendherberge. Im Anschluss hieran wurde dann die Feuerweherschule aufgeräumt, die Koffer gepackt und der Bus beladen. Es standen dann noch einige kurze Auftritte an verschiedenen Orten auf dem Plan, bevor wir dann abschließend am Altenheim spielten. Auch hier wurden wie jedes Jahr die „Belohnungsorden“ verteilt. Diese Saison wurden sogar zwei unserer Spieler besonders belohnt, weil sie nicht einmal bei einem Auftritt fehlten. Das bedarf natürlich einer besonderen Belohnung – die zwei dürfen ins Kino gehen... Nach dem Mittagessen zogen wir uns um und verließen wieder nach 2 1/2 anstrengenden, aber super Tagen unsere Partnerstadt Richtung Heimat.

Jetzt waren erstmal Ferien. Dennoch dem Plan. Einer machte uns Altflötenspielerin Marlene verlässt Schule weiter zu besuchen. Somit Abschieds-Party statt. Und wir Marlene war sichtlich gerührt – wie schon eine lange Zeit, aber ja zum ziemliches Loch reißen und wir werden sie



standen während der Ferien zwei Auftritte auf besonders traurig: Unsere uns für 10 Monate, um in der USA die fand am 28. Juli eine Überraschungswaren natürlich für ein Ständchen dort. jeder von uns auch. 10 Monate... Ist Glück absehbar. Dennoch wird sie ein wahnsinnig vermissen!

Das nächste große Highlight in diesem Jahr sollte dann unsere Reise nach Bernkastel-Kues an die Mosel zum Weinfest sein. Wir fuhren am 31.08.2007 morgens pünktlich um 08:30 Uhr los. Nachdem wir nach vielen Stunden Fahrt (auch wegen einiger Baustellen) endlich ankamen, waren wir von der Landschaft ziemlich beeindruckt. Unsere Jugendherberge befand sich neben der Burg der Stadt auf der Spitze eines ziemlich steilen Berges. Es war nicht einfach, die engen, kurvenreichen Straßen mit dem Bus zu bewältigen. Aber Werner hat das wieder faszinierend gemeistert. Oben angekommen wurden wir unseren Zimmern zugeteilt, von denen wir einen umwerfenden Ausblick über die Stadt hatten. Nach dem Abendessen war dann für diesen Tag auch Schluss. Nur einige wenige erkundeten die Umgebung, um zu sehen, wo die verschiedenen Plätze waren, auf denen wir in den nächsten Tagen spielen sollten.



Der nächste Tag war ziemlich anstrengend, aber machte super viel Spaß. Wir gaben 3 Standkonzerte auf verschiedenen Bühnen bzw. Plätzen. Man kann sich kaum vorstellen, wie die Stimmung dort war. Unheimlich viele Zuschauer versammelten sich vor den Bühnen und hörten gespannt und applaudierend zu. Es wurden Zugaben verlangt – sogar von den Musikzügen, die nach uns spielen sollten. Wir fesselten sie so, dass sie selbst gar nicht mehr auf die Bühne, sondern nur noch uns zuhörten wollten.

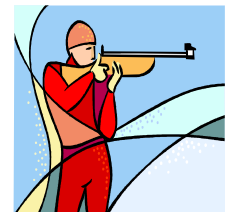
Nach dem Abendessen war dann Freizeit und wir fuhren wieder alle runter in die Stadt, um das Weinfest oder den Jahrmarkt, der dort angrenzte, zu besuchen. Es war eine ziemlich lange Weinmeile mit unzähligen Weinständen und Buden – für jeden etwas dabei. Später wurde dann ein Feuerwerk gezündet. Es war wunderschön! Über der Mosel und von der Burg aus, wurden Raketen abgefeuert. Ein so schönes Feuerwerk hatte wohl noch keiner von uns gesehen – und es wollte überhaupt kein Ende nehmen. Wieder und wieder funkelten die bunten Farben am Himmel.

Als wir später wieder an der Jugendherberge ankamen, gab es noch eine Überraschung. Alle versammelten sich auf der Terrasse der Jugendherberge, von der man ebenfalls einen wunderschönen Blick über die Stadt hatte, die nun in der Dunkelheit hell beleuchtet war. Die Fanfarengruppe hatte sich zur Burg hinüber „geschlichen“ und als dann alles still war, lauschten wir den Fanfarenspielern, die von der Burg hinunter ins Tal spielten. Es war eine traumhafte Kulisse und wir jubelten ihnen zu, als sie fertig waren.

Am Sonntag fand dann der große Festumzug statt. Über 90 Vereine nahmen an diesem Umzug teil. Nachdem wir den Berg hinauf zu unserem Startplatz marschiert waren, hatten wir eigentlich schon fast genug... ☺ Aber wir hatten noch etwas Zeit, uns auszuruhen. Der Umzug selbst war überwältigend. Soooooooooooooo viele Zuschauer an den Straßenseiten. Und alle waren super drauf und jubelten und grüßten uns. Über die anstrengende Strecke über Kopfsteinpflaster und bergab / bergauf wollte sich keiner beklagen, denn jeder hatte so viel Spaß bei dem Umzug, dass es einem gar nicht mehr so anstrengend vorkam.

Alles in allem kann man sagen, dass sich unsere Reise mehr als gelohnt hat. Und ich denke, dass wir mit Sicherheit irgendwann in den nächsten Jahren wieder etwas Ähnliches unternehmen werden.

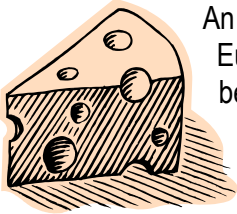
Es folgte das Schützenfest in Quickborn: Zunächst fand traditionell der Weckumzug des Schützenvereins statt. Wir holten – wie immer – den Bürgerschützenkönig ab und marschierten dann zum Schützenhaus am Sporthotel. Dieses Jahr schossen auch viele unserer Truppe auf die Bürgerschützenscheibe.



Der Festumzug am Nachmittag startete wieder auf dem Lidl-Parkplatz. Dieses Jahr waren sogar einige Wagen mehr geschmückt dort, als in den Jahren zuvor. Aber die Besucher am Straßenrand blieben mal wieder – leider – aus. Nur wenige standen an den Seiten und lauschten der Musik der Spielmannszüge und betrachteten den Festumzug. Ich hoffe wirklich sehr, dass es evtl. mal in den nächsten Jahren an Masse zunimmt. Das Festzelt selbst füllte sich, nachdem alle Vereine dort ankamen und jeder Spielmanns- / Musikzug trällerte noch etwas aus seinem Repertoire. Später fand dann die Königsproklamation statt. Wir waren ganz gespannt auf die Ergebnisse. Primär natürlich, wer Bürgerschützenkönig wird. Und siehe da: Die ersten vier Plätzen waren allein schon von SFZ-Leuten vergeben und wer ist 1. geworden? Unsere Jutti!!! Jutta Franz (Kassenwartin) hat fast ins Schwarze getroffen. Das musste gefeiert werden! Hierauf wurde dann auch erstmal angestoßen...

Eine Woche später – zum Eulenfest – bekamen wir Besuch. Das Jugendorchester aus Boxholm / Schweden besuchte uns. Sie kamen Freitag am späten Nachmittag im strömenden Regen an. Das Wetter zog uns leider etwas runter, denn nur zwei Stunden später sollten die Laternenumzüge starten. Aber als ob Petrus Erbarmen mit uns hatte, hörte es eine halbe Stunde vor Beginn auf. Somit war es

den Kindern nicht genommen, ihre zum größten Teil selbst gebastelten Laternen in die Hand zu nehmen und hinter den Spielmannszügen, die von verschiedenen Orten in Quickborn starteten, herzulaufen. Die Schweden begleiteten uns zivil und liefen ebenfalls hinterher. An diesem Tag hatte sich wohl tatsächlich ganz Quickborn versammelt, denn es war ziemlich voll. Wir verbrachten den Abend noch mit unseren Schweden am Sporthotel, wo viele Buden und eine große Freilichtbühne aufgestellt waren.



An dem Eulenfestsamstag hatten wir mal wieder unseren Zuckerwattestand auf dem Eulenmarkt. Auch unsere Schweden beteiligten sich an diesem Fest und verkauften mit bei uns an unserem Stand ihren leckeren Käse. Dieser wurde von den Quickbornern fast verschlungen. Nichts blieb mehr übrig. Und mit unserer Zuckerwattemaschine, die von unserem „Helden“ Volkert wieder in Schuss gebracht wurde und nun wie neu war, haben wir so viele Zuckerwatten wie nie verkauft.

Der Eulenmarkt selbst wurde wieder durch uns und auch durch die Schweden (wir wechselten uns ab) spielerisch eröffnet. Highlight dieses Auftritts war, dass wir gemeinsam mit den Schweden das erste Mal den „Shoop Shoop Song“ spielten. Wir hatten das vorher nicht proben können. Das machte aber gar nichts, denn es klappte wunderbar – als hätten wir den schon immer zusammen gespielt.

Auf Wunsch vieler Bürger blieb der Markt an sich dieses Mal sogar bis 22 Uhr geöffnet. Dies nahmen wir natürlich sehr gerne an und verbrachten daher den Abend mit unseren Schweden dort.

Der Sonntag wurde ein fantastischer Tag! Bei Sonnenschein stiegen wir alle morgens in die zwei Busse, die uns nach Soltau in den Heide-Park fahren sollten. Dort angekommen, stellten wir uns auf (wir voran und hinter uns die halbe Stunde durch den Park. super von unseren Betreuern erstmal Freizeit angesagt und alle Karussells und Achterbahnen bis für einen ca. halbstündigen gleiche Strecke und wechselten spielerisch mit den Schweden ab.



Quickborn. Direkt im Anschluss betraten wir das TUS-Vereinsheim, das während unserer Abwesenheit von anderen netten Helfern bereits für eine Abschiedsfeier vorbereitet wurde. Hier wurden wir mit Salaten und leckeren Grillwürstchen verköstigt und konnten dann das Wochenende nett ausklingen lassen. Alle waren begeistert von diesem wunderschönen Tag, aber auch jedem konnte man die Müdigkeit im Gesicht ansehen.

Boxholmer) und marschierten ca. eine Danach gab's Verpflegung, die wieder vorbereitet worden war. Und dann war strömten zu den verschiedenen wir uns am späten Nachmittag erneut Auftritt am Bus trafen. Wir liefen die uns wie auch schon vormittags Danach ging es dann wieder Richtung

Am Montag ging es früh los. Nachdem der Bus gepackt wurde und alle Schweden ihren Platz eingenommen hatten, verließen sie uns auch schon wieder. Aber für uns war noch nicht Schluss...

Zu 6. machten wir uns auf den Weg durch Quickborn's Schulen, um Anfänger für unseren Tag der offenen Tür am nächsten Tag zu werben. Weit über 30 Klassen wurden besucht und das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Wir hoffen, dass uns viele von den neu erworbenen Anfängern erhalten bleiben.

Jetzt folgte die übliche Laternenumzugzeit. Auch das Erntedankfest in Waldenau stand erneut auf dem Programm. Der nächste Höhepunkt in dieser Saison war für uns dann unser Übungswochenende in Sprötze am 10./11. November:

7 Titel haben wir in der kurzen Zeit einstudiert: Marcia Semplice, La Cumparsita, La Bamba, On Parade, Land of 1000 dances, Sons of the brave, Liechtensteiner Polka. Unsere Ausbilder hatten allerhand zu tun – und wir natürlich auch. Das Highlight überhaupt an diesem Wochenende: Als wir Sonntagmorgen aufstanden, war alles weiß. Es hatte über Nacht geschneit, und das nicht zu wenig. Somit startete der

Tag mit einer Schneeballschlacht. Auch Schneemänner wurden gebaut. Nachdem alle klitschnass waren und froren, konnte das Üben dann in den warmen Räumlichkeiten beginnen. Nachmittags fand dann die Gesamtprobe statt und wir spielten alle Titel einmal durch. Wir waren alle sehr zufrieden mit dem Ergebnis. Sicherlich muss an dem einen oder anderen Stück noch ordentlich etwas gemacht werden, aber für die kurze Zeit an diesem Wochenende konnten sich die Titel schon ganz gut hören lassen.

Am nächsten Wochenende waren dann die ganz kleinen dran, und zwar beim Weihnachtsbasteln. Am Samstag (17.11.2007) wurde alles Mögliche gebastelt: Weihnachtsmänner, Schneemänner, Rentiere, Weihnachtsbäume, Gläser wurde weihnachtlich geschmückt... Für jeden war etwas dabei. Und die Kinder – auch die älteren „Kinder“ – hatten viel Spaß beim Schnippeln, Kleben und Verzieren.

Abends fand dann noch die Karnevalsveranstaltung im Grand Elysee Hotel in Hamburg statt. Auch dieses Jahr mussten wir nach der Eröffnung wieder ziemlich lange warten, bis wir unseren eigentlichen Auftritt hatten. Hierfür hatten wir uns vorgenommen, unsere neusten Stücke zu spielen. Allerdings waren wir ziemlich enttäuscht, als es nach 2 Stücken bereits hieß, dass wir fertig sind. Soooo lange warten für 2 Stücke... Das macht keinen Spaß!

Am Sonntag (18.11.2007) hieß es dann wieder Basteln. An diesem Tag waren Adventskränze / -gestecke auf der Tagesordnung. Der ganze Klassenraum roch herrlich nach Tanne. Am Ende des Tages hatten alle Kinder ein wunderschönes Adventsgesteck, worüber sich die Eltern mit Sicherheit riesig freuten.



Da leider am Bastelwochenende kaum jemand der Uniformierten teilnahm, hatten unsere Jugendsprecher Mario und Janina die Idee, am 1. Dezember nach Stellingen zum Schlittschuhlaufen zu fahren. Dies geschah auf rein privater Basis und das nur für die Uniformierten. Mit ca. 20 Leuten fuhren wir morgens los, um sein. Zwei Stunden hatten wir Zeit. Jeder drehte seine Runden auf andere ziemlich wackelig auf den Beinen (ich war wohl die Wackeligste! ☺). Auf jeden Fall war das eine super Idee und wir hatten alle wahnsinnig viel Spaß. Nächstes Jahr gerne mal mit allen!!!

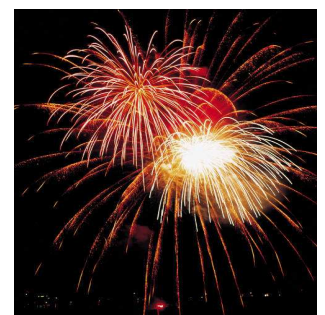


Unser letzter Auftritt in diesem Jahr fand dann auf dem Weihnachtsmarkt in Quickborn statt. Aufgrund der Kälte nur mit Jeanshosen und Regenjacken bekleidet spielten wir vor der Kirche unsere neuen Stücke zur Eröffnung des Weihnachtsmarktes. Dieser war ganz gut besucht, weil das Wetter zum Glück mit uns spielte! Denn nur einen Tag zuvor regnete es in Strömen und keiner hätte damit gerechnet, dass nun an diesem Samstag die Sonne scheinen würde.



Die Saison endete in diesem Jahr traditionell mit unserer Weihnachtsfeier, die – wie im letzten Jahr – im Sporthotel stattfand. Wieder wurden die Kegelbahnen gemietet und jeder „schob 'ne ruhige Kugel“.

Abschließend wünschen wir jetzt jedem ein besinnliches und ruhiges Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr. Wir sind schon gespannt auf die neue Saison 2008 und hoffen, Euch alle mal auf dem einen oder anderen Auftritt zu sehen!



Euer Jugend- Spielmanns- und Fanfarenzug Quickborn e.V.